

**SCHU
BERT
THE
ATER**

Saison
2023|24



INHALTSVERZEICHNIS

Saison 2023 24	3	Gastspiele	16
Premieren	5	Schubert on Tour	18
Future Lab III	9	Förderverein	20
Kooperationen & Koproduktionen	10	Preise & Angebote	21
Repertoire	14	Ensemble	22

IMPRESSUM

Verein der Freunde und Förderer des Schubert Theater
Währinger Straße 46, 1090 Wien, Österreich
schuberttheater.at | info@schuberttheater.at | +43 676 443 48 60
ZVR: 794195914

Für den Inhalt verantwortlich: Lisa Zingerle | Texte von Kooperationspartnern und Gastspielen teilweise übernommen | Grafik: Ilkhan Selcuk, Lisa Zingerle | Titelbild-Collage von Lisa Zingerle | Druck: druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH
Redaktionsschluss 10.08.2023 – Änderungen vorbehalten!

Mit Unterstützung der Stadt Wien und des Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport.

SCHICHT UM SCHICHT

Lebendige Geschichte schreibt immer neue Geschichten, und wir im Theater übersetzen und verarbeiten sie, arbeiten mit ihr, arbeiten sie ab. Schicht um Schicht. Geschichte schreibt sich jeden Tag, doch vor allem in den letzten Saisonen war die Geschichtsschreibung präsenter, weil einschneidender denn je. Nach der zögerlichen Wiedereröffnung kam schließlich 2022/23 die erste Saison ohne Unterbrechungen. Wir sind noch da. Doch eines war klar: Es ist keine bloße Rückkehr, die Welt hat sich verändert.

Aus dem im April 2023 veröffentlichten Endbericht der SORA-Studie zur kulturellen Beteiligung in Österreich geht hervor: Es sind nicht die rosigen Zeiten für ein kleines Off-Theater in Wien. In das

Leben der ohnehin schon wenigen konstanten Besucher*innen von Theatern mischt sich Besorgnis, Angst und Ärger. 43 % fühlen sich vom Programm gleich gar nicht angesprochen. Doch wenn wir vom Schubert Theater für eines bekannt sind, dann um Herausforderungen gerne anzunehmen: mit dem "Spaziergang für die Figur" wurde ein neues Outdoor-Stationentheater konzipiert, und das Interesse an Technologie und Fortschritt wird im Future Lab gestillt. Das Herzstück sind und bleiben unsere Bühnenstücke.

Schicht um Schicht bauen wir also unseren Theaterbetrieb wieder auf. Setzen auf Altbewährtes, wie wir auch mit Neuem experimentieren. Finden alte Freunde mit neuen Ideen, und neue Freunde auf alten Wegen. Schauen in die Zukunft, um zu sehen, woher wir kommen. Wichtig dabei ist, unsere Motivation für ein Figurentheater nicht aus den Augen zu verlieren. Denn Theater ist und bleibt ein Ort der Begegnung, ein Ort der Auseinandersetzung, ein Ort der Transformation, der Unterhaltung, ein Ort der Nachdenklich macht, der zum Nachdenken verleiten kann, ein Ort, in dem gemeinsam eine Geschichte entsteht. Einzigartig



Lisa Zingerle & Simon Meusburger, Foto: Julie Dadsetag

GESCHICHTE UM GESCHICHTE

und einmalig. Jeden Abend neu und wieder vergangen für immer. Dies alles zusammen und noch viel mehr macht Theater so unverzichtbar. Theater ist viel mehr als nur „systemrelevant“, es ist überlebenswichtig für eine gesunde Gesellschaft. Die Wirkung der Katharsis, diese von den alten Griechen postulierte Theorie der Reinigung durch komische und tragische Geschichten, ist mittlerweile zahlreich untersucht und bewiesen. Theater macht gesund. Und ist dabei noch so wundervoll unterhaltsam, spannend, magisch, lustig, zum Lachen, Weinen und Fürchten und alles zusammen. Geschichte zum immer wieder neu Erleben. Schicht für Schicht.

Und dabei wollen und müssen wir vielschichtig arbeiten, und das Verbindende in uns finden. Wir wollen ein großer Nenner Vieler sein, ein vertrauter Ort, der Neues entdecken lässt, zu dem man immer wieder kommt, um sich selbst zu sein und trotzdem neue Perspektiven auszuprobieren und zu entdecken, sei es durch eine VR-Brille oder einen Habsburger-Vampir. Denn wir glauben an eine Gesellschaft, an unsere Gesellschaft, die voneinander lernt, sich inspiriert und austauscht. Für uns ist dieser Austausch lebensnotwendig.

Deswegen öffnen wir auch diese Saison wieder das Schubert Theater,

und hoffen, mit der saisonalen Mischung wieder ein vielfältiges und spannendes Programm aus Premieren, Koproduktionen und Gastspielen zu liefern. Wir freuen uns auf die Premiere **Tesla 369** und die zwei ersten Teile der **Habsburger-Trilogie**, die auch beim vierten **Spaziergang für die Figur** mitmischen werden. Ab in die Zukunft heißt es auch beim diesjährigen **Future Lab**. Und wir sind auch wieder **auf Tour** in der Schweiz, in Deutschland, Südtirol und Österreich - u.a. auf der **Ars Electronica** und dem **Deutschen Theater in Berlin**.

Auch wenn wir aufgrund der Inflation unsere Preise etwas erhöhen mussten, haben wir einige Programmpunkte und Angebote, die das Kultur-Portemonnaie schonen.

Wir freuen uns auf die Saison!

Lisa Zingerle & Simon Meusburger

SORA STUDIE: April 2023

54 % der Befragten gehen nicht ins Theater. 15% der Bevölkerung zählen zur Gruppe der konstanten Besucher*innen (ca. 7 Besuche/Jahr), 9% kommen im Schnitt 2 Mal/Jahr. 41% aller im Rahmen der Studie Befragten sagen, sie hätten derzeit zu viele andere Sorgen, um sich für Kunst und Kultur zu interessieren. Genau so viele geben an, dass ihnen Kunst und Kultur in den letzten Jahren immer weniger wichtig geworden seien. Außerdem haben 50 % der seltenen und 62% der Nicht-Besucher*innen das Gefühl, die derzeitigen Kunst- und Kulturangebote in Österreich seien nichts für Menschen wie sie.

TESLA.369

Ab 18. September 2023

Kaum ein Wissenschaftler hat unsere Welt mit seinen Erfindungen so sehr beeinflusst wie Nikola Tesla. Grund genug, die Geschichte dieses genialen Geistes in unserer ersten Puppentheater-Premiere der Saison 23/24 zum Thema zu machen. Erleben Sie die Geschichte eines Visionärs, der die Welt veränderte. Nach der Fassung von Kai Anne Schuhmacher inszeniert Simon Meusburger mit den Puppen von Soffi Povo Teslas Leben mit den vielfältigsten Mitteln des Figurentheaters. Egal ob in einer kuriosen Kochshow, in einer Paartherapie mit seinem berühmten Konkurrenten Edison, oder im Boxring, Nikola Tesla macht in seiner eigenen Mocumentary immer eine gute Figur! Begleiten wir den – laut Albert Einstein – „intelligentesten Menschen seiner Zeit“ auf seiner Suche nach immer neuen Entdeckungen, vom Wechselstrom bis zur Frage, was die Welt im Innersten zusammenhält. Und vielleicht erfahren wir sogar, was es dabei mit dem Geheimnis der Zahlen 369 auf sich hat.

Regie Simon Meusburger **Text** Kai-Anne Schuhmacher **Puppen** Soffi Povo
Kostüm Lisa Zingerle **Musik** Marvin Schiebl, Preyen Perumall
Mit Soffi Povo, Markus-Peter Gössler

DIE HABSBURGER-TRILOGIE

Alles, was ihr schon immer über die Habsburger wissen wolltet? Nicht so ganz. Oder wusstet ihr etwa, dass Maria Theresia fast von einem Vampir gebissen wurde? Oder dass Kaiserin Elisabeth heimlich dem Steptanz frönte? Ist das Geheimnis von Maximilian, dem letzten Ritter, bekannt? Wisst ihr, welche Verschwörungstheorien rund um Kronprinz Rudolf alle wahr sind? Und könnt ihr erahnen, in welchem nicht so fernen Jahr aus Österreich wieder eine Monarchie wird? Das Schubert Theater lädt zu einer Habsburg-Trilogie, in der Geschichte nicht nur neu interpretiert, sondern gänzlich neu geschrieben wird.

Wir erschaffen ein Paralleluniversum, eine schiefe Schicht der Geschichte, in der die Schräglage mit all ihrer abstrusen Sichtwechsel gefeiert wird. In Zusammenarbeit des Autors Stephan Lack mit Regisseur Simon Meusburger entsteht eine dreiteilige Auseinandersetzung mit der bedeutendsten Familie Österreichs. Die Puppen von Soffi Povo werden dabei mit ihren Spieler*innen Manuela Linshalm und Markus-Peter Gössler durch die Zeit geschickt.

Regie Simon Meusburger **Text** Stephan Lack **Puppen** Soffi Povo **Bühne** Angelo Konzett **Projektleitung** Lisa Zingerle
Mit Manuela Linshalm & Markus-Peter Gössler

Die Habsburger - A Vampirg'schicht

Premiere: 31. Oktober 2023

1755: Die Vampirseuche hält Maria Theresias Reich in Bann. Der kaiserliche Leibarzt Gerard van Swieten wird damit beauftragt, dem allgemeinen Aberglauben Herr zu werden. Als er es wider Erwarten mit einem echten Vampir zu tun bekommt, gerät sein aufgeklärtes Weltbild ins Wanken. Und wie reagiert die Kaiserin auf den durstigen Gast? Auch Maria Theresia, die sich von Gott zur Regentin berufen fühlt, muss sich der Frage stellen, wie aufgeklärt sie wirklich ist.

Die Habsburger - A Liebeslied'l

Premiere: 18. April 2024

1889: Im Mayerlinger Jagdschlösschen hat sich eine Tragödie zugetragen. Umso schlimmer, dass es niemand bemerkt hat. So liegen die sterblichen Überreste von Kronprinz Rudolf und seiner letzten Geliebte Mary Vetsera seit geraumer Zeit unentdeckt auf dem Bett. Täglich zur besagten Unglücksstunde erwachen sie aus ihrem Todesschlaf und sind dazu verdammt, ihre letzten Minuten immer wieder aufs Neue nachzuspielen. Daraus entspinnt sich ein operettenhafter Totentanz voll Tragik und Witz. Wie kann der Fluch gebrochen werden?

Die Habsburger - A Trauerspiil

Premiere: 2025

Das Ende ist ein Anfang: Was hat sich im Kaiserreich Österreich getan?

PUPPEN & PUNSCH

Die Wiener Weihnachts-Puppenshow

Ab 8. Dezember 2023

Die exklusiv für die Adventzeit gestaltete, lustig-abstruse, grantelnd-herzerwärm-ende, festlich-punkige Wiener Weihnachts-Puppenshow für die Feiertage kommt wieder! Perfekt geeignet für Fans als auch Skeptiker der besinnlichen Zeit, als Familien- oder Betriebsausflug.

Der allseits beliebte Wiener Grant verbindet sich in einer wunderbaren Interpretation von Markus-Peter Gössler mit dem „Grinch“ von Dr. Seuss zum Herrn Grinschnik – „von da zwarer Stiegn“. Ob ihm die Kekse der Nachbarstochter Jessica das Herz erwärmen?

Das Fest gipfelt schließlich in einem verzweifelten Versuch, ein originales Krippenspiel mit dem vielfältigen aber doch recht eigenwilligen Puppenensemble des Schubert Theaters zu interpretieren. Ob die Star-Gäste überzeugen und was es für neue Überraschungen unterm Weihnachtsbaum gibt seht ihr zum ermäßigten Preis, nur im Schubert Theater!

Regie Simon Meusburger, Lisa Zingerle

Text Markus-Peter Gössler, Simon Meusburger, Christoph Hackenberg

Puppen S. Povo, C. Six, N. Habjan, Ch. Bochdansky, M. Linshalm, K. Schuhmacher **Projektleitung** Marvin Schriebl

Mit Soffi Povo, Markus-Peter Gössler, Christoph Hackenberg, Marvin Schriebl



Puppen&Punsch: Christoph Hackenberg, Foto: Julie Dadsetan

SPAZIERGANG FÜR DIE FIGUR IV - HABSBURGER-NARRISCH

Ab 8. Juni 2024

Der 4. Spaziergang für die Figur bringt uns ins Irrenhaus. Wobei - in Wien heißt es liebevoll "Kaiser Joseph Gugelhupf", auch bekannt als "Narrenturm", und er ist nur einen Spaziergang von uns entfernt.

Nach den ersten zwei Premieren der Habsburg-Trilogie ist „Die Familie“ zurück und hält unseren Geist gefangen - überall sehen wir nur noch Habsburger! Ein Spaziergang wird uns gut tun... Doch wie weit kann man in Wien spazieren gehen, ohne den Habsburgern über den Weg zu laufen?

Tu felix austria, spaziere!

Regie Simon Meusburger, Lisa Zingerle
Konzept & Projektleitung Lisa Zingerle
Puppenbau Soffi Povo
Mit Manuela Linshalm, Soffi Povo,
Markus-Peter Gössler



Spaziergang für die Figur: Markus-Peter Gössler, Foto: Bernhard Fuchs

DIE ZUKUNFT UND DAS THEATER

2.-11. Februar 2024

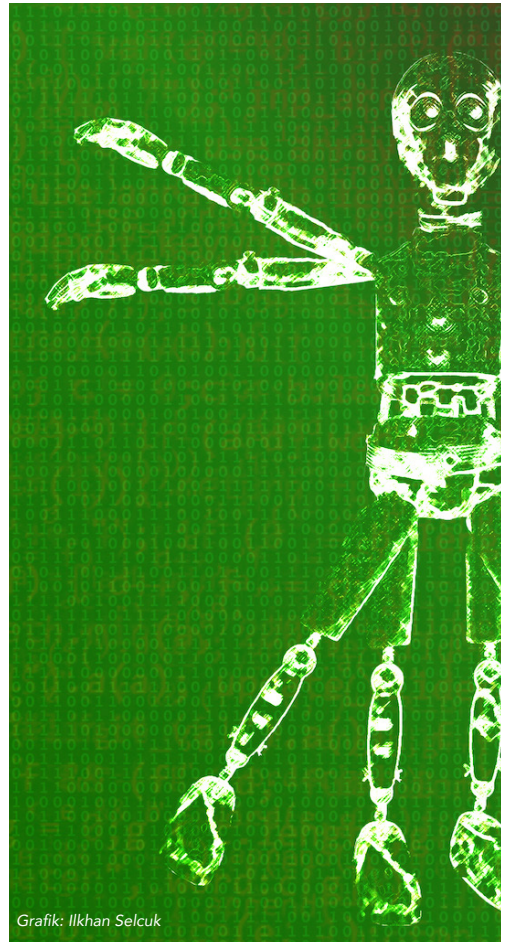
Seit einigen Saisonen setzen wir uns gezielt mit technologischen Evolutionen auseinander und nehmen dieses aktuelle Spannungsfeld beim Future Lab genauer unter die Lupe. In diesem "Labor" wird gezeigt, wie weit Kunst und Technologie sich im Theater näher kommen und verbinden lassen. Gemeinsam mit Künstler*innen und Expert*innen werden faszinierende Fragen bei den Future Talks diskutiert.

Koproduktionen und Premieren

Besonders freut uns die Koproduktion mit der ARGEkultur Salzburg und der Künstler*innen-Gruppe gold extra, die das digitale Theaterstück „Once upon unsteady grounds“ beim Future Lab 2024 präsentieren. Dabei begleiten wir die Tanzkünstlerin Mara Vivas durch Schrecken und Wunder in der berührenden und fesselnden Geschichte ihrer Reise nach Europa. In der Online-Performance verwebt sich Maras Geschichte mit Erzählungen und Einblicken von Gästen aus allen Weltteilen.

Auch das Artificial Museum wird die Metamorphose unseres ersten Projekts über Aaron Swartz sowie neue gemeinsame Kooperationen

vorstellen. Außerdem gibt es wieder neue Räume unseres virtuellen Puppentheatermuseums zu sehen, die ihr mit VR-Brillen bei uns besichtigen könnt. Spannende Gespräche mit den geladenen Gästen werden uns bei den Future Talks erwarten, bei denen wir die Verbindungen zwischen Kunst, Technologie und Wissenschaft greifbar machen.



Grafik: Ilkhan Selcuk



Augmented Reality: Aaron Swartz im Innenhof des Schubert Theaters

KOPRODUKTIONEN & KOOPERATIONEN

DIE METAMORPHOSE EINER PUPPE

in Zusammenarbeit mit net:art und dem Artificial Museum

„Information is power“

leitet das vom Programmierer Aaron Swartz 2008 verfasste Guerilla Open Access Manifesto ein, indem sich der Hacktivist für den freien Zugang von Information aussprach. Bereits als Kind verblüffte er mit seinen eleganten Codes und als Aktivist prägte er ausschlaggebend die Open Access Bewegung mit seinem Weitblick für eine gemeinsame bessere Zukunft für alle Menschen. Das Schubert Theater widmet sich in seinem 10. Todesjahr für die Projektreihe „aaron's law“ mit Renate Kreil von net:art einer Auseinandersetzung mit dem sensiblen Genie.

Die Transformation beginnt

Als ersten Schritt wurde die bildende Künstlerin und langjährige Puppenbildnerin beim Schubert Theater Annemarie Arzberger beauftragt, eine Büste von Aaron Swartz zu fertigen. Diese wurde für eine erste Digitalisierung auf der Plattform Mozilla Hubs 3D-gescannt. In weiterer Teamarbeit kreierte der Medienkünstler Ilkhan Selcuk einen digitalen Raum, in dem Meilensteine der Entwicklung des Internets und korrelierende Lebensstationen von Swartz gezeigt werden. Der Raum kann entweder über Desktop

am Computer und Smartphone, oder auch über Virtual Reality (VR-Brillen) besichtigt werden.

Die Metamorphose zum Artefakt

Sein Guerilla Open Access Manifesto wird von einer Augmented Reality (AR) Installation des Artificial Museums vorgetragen. Dafür wurde ein weiterer 3D-Scan von Medienkünstlerin Litto und Programmierer Jascha Ehrenreich des Artificial Museums durchgeführt und bearbeitet. Das Artefakt, wie die Kunstwerke ihres digitalen Museums heißen, wurde mit einer KI-generierten Tonspur unterlegt, die nach Aarons Sprachmuster und -melodie von Hideo Snes geformt wurde. So kann das Manifest von Aaron Swartz vorgetragen werden. Die Arbeit ist als ständiges Artefakt online und in AR im Innenhof des Schubert Theaters abrufbar.

Beide Projekte werden außerdem bei der Ars Electronica 2023 in Linz und beim Future Lab 2024 im Schubert Theater präsentiert. Außerdem wird es zu Aaron Swartz' Geburtstag am 8. November 2023 ein Fest für Aaron geben, bei dem die Arbeiten der Projektreihe „aaron's law“ präsentiert werden. **Ausführlichere Information auf der Website.**

MÜLLER*IN WIEN

Liedersänger Julian Prégardien auf Schubert-Reise

nur am 18. Oktober 2023

200 Jahre ist es her, da komponierte der Liederfürst Franz Schubert "Die schöne Müllerin". Ein Liederzyklus nach Gedichten von Wilhelm Müller. Aus diesem Anlass plant der exzellente Liedersänger und charismatische Geschichtenerzähler Julian Prégardien gemeinsam mit dem Pianisten Daniel Heide eine künstlerische Residenz in der Schubert-Stadt Wien. Sie gehen mit der schönen Müllerin auf Reise durch die Stadt, und kommen auch im Schubert Theater vorbei, wo sie auf Manuela Linshalm und die Schubert Puppen treffen werden.

Im Rahmen des Projektes "Müller*in Wien" werden zwischen dem 16. und 27. Oktober bis zu zehn Konzerte stattfinden. Präsentiert werden die unfassbar schönen und unmittelbar emotionalen Lieder von Franz Schubert in besonderen Räumen wie dem Schubert Theater, Schuberts Geburtshaus, im Café Korb, im Tearoom der Heidi Horten Collection, im Brick 15, im Jugendstil-Hörsaal der MedUni oder im Salon der Bank Austria. Möglicherweise auch noch mit der ein oder anderen Überraschung.



Julian Prégardien, Foto: Guido Werner

EUROPÄISCHE THEATERNACHT ABGESAGT FÜR 2023

„Seit 2011 findet in Österreich im europäischen Gleichklang am dritten Samstag im November die „Europäische Theaternacht“ statt. In einer internationalen Studie der Londoner Audience Agency wurde dieser Veranstaltung zuletzt ein hohes Potential der Erreichung ihrer Ziele bestätigt, nämlich ein bestehendes Publikum stärker an Kulturorganisationen zu binden, wie auch neue Schichten für Kulturbesuche zu begeistern. Aufgrund unzureichender Förderungen des Bundes muss die österreichweite Organisation dieser Veranstaltung für 2023 abgesagt werden. Der Verein Europäische Theaternacht will nicht Künstler*innen, Mitarbeiter*innen und Ehrenamtliche in Theater- und Kulturbetrieben zur Teilnahme motivieren, wissend, dass die geplanten Wirkungen nicht zu realisieren sind. Wir danken allen, die in den letzten Jahren zum Erfolg dieses von einer europäischen Vision geprägten Projektes beigetragen haben.“

Statement Verein Europäische Theaternacht



Die Europäische Theaternacht ist seit vielen Jahren ein Fixpunkt im Schubert Theater Wien, und dementsprechend eng war die Zusammenarbeit. Umso bestürzt waren wir, als wir von den Schwierigkeiten für eine Förderung und schlussendlich dem unzureichenden Interesse des Bundes an der europaweiten Theater-Initiative erfuhren. Kunst und Kultur soll niederschwellig für alle verfügbar sein – und dann lässt man genau jene Veranstaltung fallen, die dieses Credo seit Jahren gemeinsam mit der Szene erfüllt, aber nicht mehr am Rücken der un- bis schlecht bezahlten Künstler*innen austragen will.

Wir sind traurig und wütend, und von der Bundesregierung beschämt, wissentlich ein so wichtiges und europaweites Projekt in diesen Zeiten, für ein österreichisches und für ein europäisches Publikum, nicht zu unterstützen.



Blade Runner, S.Povo & A.Konzett, Foto: Barbara Palfy

BLADE RUNNER - Das Märchen Mensch

Das Figurentheater-Kammerspiel ist inspiriert durch den 1968 erschienener Science-Fiction-Klassiker von Philip K. Dick und dessen Verfilmungen. In der Inszenierung von Simon Meusburger wird daraus ein rasanter Science-Fiction-Krimi mit Humor, Tiefgang und einem überraschenden Plot-Twist.

„Man kommt aus dem Schauen, Hören und Staunen nicht heraus.“ (Falter)

Regie: S.Meusburger | Mit: S. Povo, A.Konzett | Puppen: S. Povo

Die Gesichter der Hedy Lamarr

Hedy Lamarr, der vergessene Filmstar aus Döbling, war Miterfinderin des Bluetooth-Verfahrens. Doch die Welt wollte ihren Körper, nicht ihr Köpfchen. War Hedy nur eine Hollywood-Marionette oder selbst eine Strippenzieherin? Die Inszenierung von Kai Anne Schuhmacher ergründet eine schillernde Lebensgeschichte, die für zehn gereicht hätte.

Regie: K.A. Schuhmacher | Mit: S. Povo, MP. Gössler | Puppen: K.A. Schuhmacher

Die Welt ist ein Würstelstand

Herzlich, grantig und urwienerisch: Das Erfolgsstück mit Manuela Linshalm ist eine Hommage an Wiens wichtigste Institution, den Würstelstand. Würstelverkäuferin Resi Resch und die Ratte in ihrer Mülltonne erobern mit

Schmäh und Philosophie jedes Publikum. „*Ein Karussell der Wiener Gestalten und Soziolekte – die Welt wird auf jeden Fall am Würstelstand erklärt*“. (Nachtkritik)

Regie: S. Meusburger | Mit: M. Linshalm | Puppen: N. Habjan, M. Meindl, M. Linshalm, L. Zingerle

Go West!

Basierend auf einem der vier klassischen Romane der chinesischen Literatur „Die Reise nach Westen“, geschrieben zur Ming-Dynastie (1590). Eine wahnwitzige Reise zu sich selbst und dem Kampf mit inneren Dämonen, gleichzeitig eine kritische Auseinandersetzung mit dem heutigen China, das sich zunächst in Sachen Buddhismus, dann Kommunismus und zuletzt Kapitalismus am „Westen“ orientiert hat, um ihn schließlich zu überholen.

Regie: M. Gredler | Mit: A. Konzett, MP. Gössler | Puppen: A. Arzberger

Shakespeare IM BLUT

Edward Lionheart, verkannter Schauspieler und Shakespeare-Spezialist, fasst nach Jahren der Erniedrigung durch seine Kritiker den Entschluss, ihnen die schönsten Todesszenen aus den großen Dramen näherzubringen. Sehr viel näher, als ihnen lieb ist! Eine rabenschwarze Horrorkomödie und eine sprachgewaltige Liebeserklärung an das Theater ... und die hohe Kunst der Rache.

Regie: S. Madwar | Mit: M. Linshalm, A. Konzett, MP. Gössler | Puppen: S. Povo

Puppen & Punsch

Die Wiener Weihnachts-Puppenshow: Die lustig-abstruse, grantelnd-herzerwärmende, festlich-punkige Wiener Weihnachts-Puppenshow für die Feiertage ist wieder da! Perfekt geeignet für Fans als auch Skeptiker der besinnlichen Zeit, als Familien- oder Betriebsausflug.

Regie: Meusburger/Zingerle | Mit: S. Povo, MP. Gössler, Ch. Hackenberg | Puppen-Ensemble Schubert Theater

Was geschah mit Baby Jane?

Dieser Puppen-Thriller mit Manuela Linshalm in Regie von Nikolaus Habjan sorgt für Gänsehaut! Zwei alternde Schwestern, ehemals gefeierte Hollywood-Diven, leben zurückgezogen in einer Villa. Welches Nachspiel haben vergangene Erfolge und Misserfolge am Lebensabend? Was geschah wirklich in der Nacht des mysteriösen Autounfalls?

Regie: N. Habjan | Mit: M. Linshalm | Puppen: N. Habjan, L. Zingerle

Wolkenkuckucksheim XX

Die meistgelesene antike Komödie „Die Vögel“ von Aristophanes als schwarzhumoriger Puppen-Abend. Zwei von den politischen Zuständen in Athen genervte Maden gründen gemeinsam mit den Vögeln einen neuen Staat. Sie entwerfen die politische Utopie eines freiheitlichen Gemeinwesens, doch schon bald entartet die Demokratie zur Alleinherrschaft.

Regie: M. Gredler | Mit: A. Konzett, MP. Gössler | Puppen: A. Arzberger

GASTSPIELE

Der Wald von dem wir träumen (Christoph Bochdansky mit Andrea Köhler)

11. & 12. November 2023

Eine Reporterin will ein Interview für ihre Sendung „Der Wald von dem wir träumen“ mit dem „Mann im Wald“ machen. Er verhält sich ablehnend und versucht mit aller Macht des Waldes, durch seltsame Gestalten und permanenter Ablenkung vom Thema dieses Interview nicht zustande kommen zu lassen. Da aber (wie wir seit Sigmund Freuds „die Traumdeutung“ wissen) alle Träume Wunscherfüllung sind, kommt das Interview doch zu Stande.

Das Stück ist inspiriert von Ideen und Erfahrungen aus der „psychedelic era“, daher gibt es auch unterschiedliche musikalische und inhaltliche Referenzen an die Beatles. (Sie werden auch persönlich anwesend sein.)

Ein Spiel über Wahrnehmung und Perspektivwechsel, denn diese beiden scheinen unsere einzigen zuverlässigen Begleiter durch unsere Welt zu sein.

Musikalischer Adventkalender (Gastspiel Konzert)

9. Dezember 2023

Ein Adventkalender für die ganze Stadt, mit dem es neue und bekannte Künstler*innen zu entdecken gilt, abwechselnd in den Bezirken 1 - 23.

Während sich weithin die der Vorweihnachtszeit unterstellte „Besinnlichkeit“ hauptsächlich als Marketing-Behauptung manifestiert, bietet der Musikalische Adventkalender die Möglichkeit, sich voll und ganz auf die kulturelle Vielfalt von Wien zu besinnen, ohne Shopping-Stress und saisonbedingte offensive Mitmenschlichkeit. Genau - ein Geschenk, schon vor Weihnachten!

Wer hätte das gedacht? & Bitte wenden (Gastspiele von menze&schiwowa)

27. & 28. April 2024

Nach dem großen Erfolg der letzten Saison singen und spielen „menze&schiwowa“ gleich beide ihrer Programme im Schubert Theater Wien:

In „Wer hätte das gedacht?“ in der Regie von Manuela Linshalm spielen mal die Klappmaulpuppen, mal spielen die Spielerinnen Puppen, mal spielen die Puppen Musik, mal spielt die Musik durch die Puppen, mit Gesang, Klavier und Cello. Die berührende Geschichte über ein Wiederfinden ist mit viel Humor bis Slap-Stick unterlegt und hält kein Auge trocken.

In „Bitte wenden!“ verbindet das Duo Musik, Text und ferngesteuerte Figuren zu einem abendfüllenden Musiktheater. Eine Bayerin und eine Schweizerin begegnen sich auf dem Sterbekongress „Schöner Sterben“. Die eine verkauft

Särge, die andere Grabreden. Ein witziger Abend wie gemacht für ein (schwarz) humoriges Wiener Publikum.

Das Herzstück der Vorstellungen sind die teils eigens geschriebenen Lieder mit hintergründigen, gesellschaftskritischen und originellen Texten, die mal zart-mitreibend oder melancholisch das Publikum in verschiedene Gemütswelten mitnehmen. Aber auch witzige Gstanzel und schwärmerische Chansonklänge sind im Gepäck!

Nachtgesänge (Christoph Bochdansky & Wienerlied-Duo Die Strottern)

15. & 16. Mai 2024

Die Nacht, großzügig wie sie nun mal ist, beschenkt uns Tag für Tag mit ihrer Dunkelheit. Sie gibt uns Schlaf, und der verzaubert uns mit seinen Träumen. Sie nimmt uns die Klarheit und schärft damit den Blick für´s Unwesentliche und verführt zu ungeahnten Betrachtungen. Haben Sie das alles schon bedacht, wo Sie sich doch Nacht für Nacht in solch eine Verkettung der Verführungen begeben?

Wir lassen Sie nicht allein!

Nachtgesänge bringt Szenen und Lieder, um die Geheimnisse der schwarzen Luft zu entschlüsseln, ja selbst gefährliche Zaubertricks werden nicht vermieden! Denn eines ist sicher: Wieder und wieder sinket sie mit leisen Lüften nieder und legt die Menschen in ihr täglich Grab...



Nachtgesänge, Bochdansky & Die Strottern

SCHUBERT ON TOUR

6.-11. September 2023 Insight:Aaron Ars Electronica, Linz, Österreich

14. September 2023 F.Zawrel Theater in der Josefstadt Wien, Österreich

2. Oktober 2023 Blade Runner Theater Rigiblick, Zürich, Schweiz

4.-7. Oktober 2023 Blade Runner Theater Ticino, Wädenswil, Schweiz

20. Oktober 2023 Blade Runner Cinkl Cakl Festival, St. Michael, Kärnten, Österreich

1.&2. Dezember 2023 Die Gesichter der Hedy Lamarr Theaterstudio Olten, Schweiz

4.&5. Dezember 2023 Die Gesichter der Hedy Lamarr Theater Ticino, Wädenswil, Schweiz

7. Dezember 2023 F.Zawrel Theater in der Josefstadt Wien, Österreich

16. Jänner 2024 Die Welt ist ein Würstelstand Schlanders, Südtirol

17. Jänner 2024 Die Welt ist ein Würstelstand Brixen, Südtirol

23. Jänner 2024 F.Zawrel Aarau, Schweiz

31. Jänner 2024 F.Zawrel Schauspielhaus Graz, Österreich

1. Februar 2024 Der Herr Karl Schauspielhaus Graz, Österreich

15.&16. Februar 2024 F.Zawrel Deutsches Theater Berlin, Deutschland

27. Februar 2024 Was geschah mit Baby Jane? Friedrichshafen, Deutschland

28. Februar 2024 Die Welt ist ein Würstelstand ThiK, Baden, Schweiz

29. Februar 2024 Die Welt ist ein Würstelstand Fabriggli Theater, Buchs, Schweiz



F.ZAWREL, Nikolaus Habjan, Foto: Barbara Palffy

1. März 2024 Die Welt ist ein Würstelstand Theaterstudio Olten, Schweiz

7. März 2024 F.Zawrel Stadthalle Ybbs, Österreich

8. März 2024 Die Welt ist ein Würstelstand Danubium, Tulln, Österreich

19. März 2024 F.Zawrel Landestheater St.Pölten, Österreich

21. März 2024 F.Zawrel Schauspielhaus Graz, Österreich

19. April 2024 Der Herr Karl Landberg am Lech, Deutschland

20 & 21. April 2024 Der Herr Karl Don Bosco Gauting, Deutschland

25. Juni 2024 F.Zawrel Theater in der Josefstadt Wien, Österreich

Seid ihr genau so vernarrt in Puppen wie wir und wollt auch künftig schräges, tiefgreifendes und magisches Figurentheater für Erwachsene bei uns erleben? Dann tretet unserem Verein als förderndes Mitglied bei!

Alle Mitgliedsbeiträge und Spenden kommen vollumfänglich dem Betrieb des Schubert Theaters zugute.

Ab einem jährlichen Beitrag von 100 Euro ist man eingetragenes Fördermitglied und erhält exklusive Einblicke in den Probenprozess einzelner Produktionen und Mitwirkende stehen für Künstler*innengespräche zur Verfügung. Außerdem gibt es über den Newsletter des Fördervereins Vorab-Informationen zum Spielplan.

Wenn es euch eine Figur unseres äußerst charmanten Puppen-Ensembles besonders angetan hat, kann ab 250 Euro eine Puppen-Patenschaft für ein Jahr übernommen werden. Nach Wunsch wird ein Foto von mit eurem Schützling auf die Patengalerie hochgeladen.

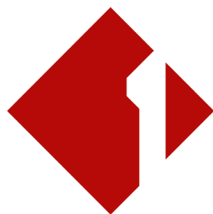
Habt ihr Interesse? Dann nehmt bitte Kontakt mit uns auf unter info@schuberttheater.at. Wir freuen uns darauf, euch in unserem Freundeskreis begrüßen zu dürfen!

Selbstverständlich freuen wir uns auch über jede unverbindliche Spende an das Schubert Theater und nehmen diese dankend entgegen.

Schubert Theater Wien | IBAN: AT17 1400 0024 1006 9230 | Betreff: Foerderverein



TICKETS & ANGEBOTE



Ö1 CLUB



Normalpreis: 26 Euro

Ermäßigter Preis: 22,5 Euro (Ö1-Clubmitglieder & Vorteilsclub Wien-Mitglieder)

Ermäßigter Preis: 18 Euro (für Schüler*innen & Studierende bis 26. Jahre, für InhaberInnen eines Behindertenausweises, für Mitglieder der IG Freie Theater und für Ö1-Intro-Clubmitglieder)

Ermäßigter Preis: 16 Euro (Alsergrund Kulturcard)

Puppen&Punsch-Preise

Normalpreis: 20 Euro

Ermäßigter Preis: 18 Euro (Ö1-Clubmitglieder & Vorteilsclub Wien-Mitglieder)

Ermäßigter Preis: 15 Euro (für Schüler*innen & Studierende bis 26. Jahre, für InhaberInnen eines Behindertenausweises, für Mitglieder der IG Freie Theater und für Ö1-Intro-Clubmitglieder)

Ermäßigter Preis: 16 Euro (Alsergrund Kulturcard)

Spaziergang für die Figur-Preise

Normalpreis: 29 Euro

Ermäßigter Preis: 26 Euro (Ö1-Clubmitglieder & Vorteilsclub Wien-Mitglieder)

Ermäßigter Preis: 21 Euro (für Schüler*innen & Studierende bis 26. Jahre, für InhaberInnen eines Behindertenausweises, für Mitglieder der IG Freie Theater und für Ö1-Intro-Clubmitglieder)

Ermäßigter Preis: 16 Euro (Alsergrund Kulturcard)

Spielplan & Online-Reservierungen unter www.schuberttheater.at

Alle Ermäßigungen können nur unter der Vorlage des jeweiligen Ausweis gegeben werden. Puppenbonuspunkte können nur direkt bei der Abendkasse ausgegeben werden. Wir bitten um Verständnis, dass manche Angebote nicht bei Koproduktionen, Kooperationen und Gastspielen gelten.

Liebe Theaterliebhaber*innen,

trotz der anhaltenden Inflation möchten wir sicherstellen, dass Kunst und Kultur für alle zugänglich bleiben. Daher freuen wir uns, unsere vielfältigen Preisangebote vorzustellen:

Hunger auf Kunst & Kultur-Pass: Wir sind stolz darauf, den „Hunger auf Kunst & Kultur-Pass“ zu akzeptieren. Mit diesem Pass ermöglichen wir Menschen mit geringem Einkommen den freien Eintritt zu unseren Vorstellungen. Denn wir glauben fest daran, dass jeder das Recht hat, Kunst und Kultur zu genießen.

Alsergrund Kulturcard: Als Mitglied der Alsergrund Kulturcard-Initiative gewähren wir Inhaber*innen dieser Karte attraktive Vergünstigungen. Ein „Nachbarschaftszuckerl“ um unsere Aufführungen zu einem reduzierten Preis zu genießen und unvergessliche Momente in unserem Theater zu erleben.

Ö1-Club-Mitglieder: Für Mitglieder des Ö1-Clubs und Ö1-INTRO-Club stehen exklusive Rabatte auf unsere Vorstellungen zur Verfügung. Denn wir schätzen das Interesse an hochwertiger Kultur und kommen für einen vielfältigen Kulturgenuss gerne preislich entgegen.

Vorteilsclub Wien: Als Partner des Vorteilsclub Wien gewähren wir Karteninhaber*innen ebenfalls besondere Vorteile, um in die faszinierende Welt des Figurentheaters einzutauchen und von Preisnachlässen zu profitieren.

Vorstellungen mit freier Spende: Wir möchten unsere Bühne für alle offenhalten, unabhängig von finanziellen Möglichkeiten. Aus diesem Grund bieten wir Vorstellungen und Veranstaltungen wie Publikumsgespräche mit freier Spende an. So wollen wir beitragen, dass Kunst für jeden erlebbar bleibt.

Puppenbonuskarte: Das Puppenabo als Puppenbonuskarte! Vier Bonuspunkte sammeln und die fünfte Karte geschenkt bekommen – so einfach geht's. Ein Bonuspunkt kann für jede Vollpreiskarte bei Eigenproduktionen ausgegeben werden.

Unser Theater ist stolz darauf, diese vielfältigen Preisangebote anzubieten und hofft, dass sie es einem breiten Publikum ermöglichen, unsere Bühnenkunst in vollen Zügen zu genießen. Gemeinsam schaffen wir eine Kultur des Miteinanders und der Zugänglichkeit für Kunst und Kultur. Vielen Dank für eure Unterstützung, und wir freuen uns darauf, euch bald in unserem Theater willkommen zu heißen!

ENSEMBLE

Umfassende Informationen auf unserer Website und in den Interviews auf YouTube.

Angelo Konzett (Puppenbau & -spiel, Bühnenbau) ist erfolgreich auf der Bühne und vor der Kamera, u.a.: Wiener Volksoper, Kammertheater Karlsruhe, Contra-Kreis-Theater Bonn, Semperoper Dresden, Theater an der Wien, Wachaufestspielen und bei „Schnell Ermittelt“, „SOKO Donau“, „Die Toten von Bodensee“, „Dinner für Acht“, der Netflix-Serie „Die Totenfrau“ und jüngst „Womit haben wir das verdient“ und die Fortsetzung „Wie kommen wir da wieder raus“. Seit 2015 ist er im Ensemble des Schubert Theaters bei den Produktionen „Circus der Träume“, „Paperman“, „Haydn – Die Musik aus mir“ und aktuell in den Stücken „Shakespeare IM BLUT“, „Go West!“ und „Blade Runner“ zu sehen. Außerdem hat er auch ein Talent für Bühnenbau wie „Blade Runner“ und „Die Habsburger“ beweisen. angelokonzett.com

Annemarie Arzberger (Puppenbau) begann ihre künstlerische Laufbahn mit einer Ausbildung für Metallgestaltung an der HTBLA - Ortwein für Kunst und Design in Graz. Während ihres Studiums an der Universität für angewandte Kunst Wien in der Klasse für Landschaftsdesign arbeitet sie als Pupp doktorin. 2021 schloss sie ihr Studium an der Akademie der bildenden Künste Wien in der Klasse für kontextuelle Malerei bei Ashley Hans Scheirl ab. Ihre Werke kann man sowohl in Gruppen als auch in Einzelausstellungen bewundern. Für das Schubert Theater hat sie für die Produktionen „Go West!“ und „Wolkenkuckucksheim XX“ sowie für „Aaron Swartz“ Design und Bau der Figuren übernommen. annemariearzberger.com

Ilkhan Selcuk (Grafik, virtuelles Puppenmuseum) Der gebürtige Istanbuler ist ein multi-disziplinärer Künstler und Grafikdesigner. Die jüngsten Arbeiten des Künstlers basieren auf der Interaktion zwischen virtueller Realität und Philosophie mit außergewöhnlichen Werkzeugen. Er wählt digitale und neue Medien als seine Hauptmethode und zielt darauf ab, die physische Präsenz dieser Techniken durch Klanginstallation, analoge Fotografie, Siebdruck, Animation und Codierung zu finden. Er unterstützt das Schubert Theater in der Gestaltung der Webseite, Flyer und Poster und berät bei der Einbindung neuer und digitaler Medienformen. Außerdem war er maßgeblich bei der Umsetzung von „Aaron Swartz“ beteiligt. iocr.com

Jana Schulz, Schauspieldramaturgin und Musikerin, komponiert und begleitet musikalisch live seit 2016 im Schubert Theater, u.a. bei „Parterre-Akrobaten“, „Der Krieg mit den Molchen“, „Berlin Alexanderplatz“, „Go West!“. Außerdem berät sie uns bei Dramaturgie und ist Kuratorin der Gesprächsreihe „Wir müssen reden“. Sie studierte Slawistik (BA) sowie Theater-, Film- und Medienwissenschaft in Wien und Moskau (Abschluss mit Auszeichnung Mag.a phil.) und hospitierte am Schauspiel Frankfurt, Burgtheater Wien und bei den Wiener Festwochen. Gast-Regieassistentin am Burgtheater Wien, Produktionsdramaturgien am Theater Regensburg („pest“, „Platonow“, „Hamlet“) und Theater Meiningen („Moskau – Petuschki“). Akkordeonistin des Wiener Irrenhausoptrios „Jana & Die Piraten“. janaschulz.at

Julie Dadsetan unterstützt seit 2022 das Schubert Theater in der Kommunikation nach außen und kreiert einzigartige Fotos, Videos und Teaser von unseren Puppen, um unsere Social Media Kanäle und Newsletter-Abonnent*innen Up-to-date halten zu können.

Kai Anne Schuhmacher (Regie, Autorin) arbeitet als Regisseurin, Autorin von Theatertexten, Figurenspielerin und Puppenbauerin seit 2015 freischaffend in ganz Europa. Für ihre

Koproduktionsarbeit zwischen der Sparte Puppenspiel und Oper in „Der Kaiser von Atlantis“ am Theater Gera, wurde sie 2019 mit dem Götz-Friedrich-Studio-Preis ausgezeichnet. Am Schubert Theater inszenierte sie „Die Gesichter der Hedy Lamarr“ und schrieb den Text für „Tesla.369“.

Manuela Linshalm (Puppenbau & -spiel, Autorin) ist seit vielen Jahren ein wesentlicher Teil des Schubert Theater Teams. Mit ihr sind Produktionen wie „Don Quijote“, „Alice“ oder „Parterre Akrobaten“ überhaupt erst möglich gewesen. Jede*r kennt und liebt sie aus ihren Solo-Stücken „Was geschah mit Baby Jane?“ und „Die Welt ist ein Würstelstand“. Ihre zahlreichen Schau- und Puppenspiel-Engagements hatte sie u.a. bei Akademietheater Wien, Theater an der Wien, Residenztheater München, Landestheater NÖ, Vereinigte Bühnen Bozen, Bayerische Staatsoper, Volkstheater Wien, Rabenhof Theater, Next Liberty Graz, Theater in der Josefstadt, Semperoper Dresden, uvm. Seit 2009 ist sie auch Dozentin an der 1st Filmacademy in Wien sowie Workshopleiterin im Bereich Puppenspiel. manuelalinshalm.at

Markus-Peter Gössler (Puppenspiel, Autor, Musiker, Sänger) debütierte als Puppenspieler bereits 2016 im Schubert Theater und ist seitdem nicht mehr aus dem Ensemble wegzudenken („Death by Shakespeare“, „Berlin Alexanderplatz“, „Die Gesichter der Hedy Lamarr“, „Shakespeare im Blut“, „Go West!“, „Puppen&Punsch“, „Tesla.369“). Seine Erfahrungen als Schauspieler (u.a. Schauspielhaus Graz, Theater an der Wien, Grazer Oper), Musiker (Irish-Folk-Band „Inigo McCoy“) und in der musikalischen Leitung (Schlossfestspiele Piber) lässt er wunderbar in seine Moderationsrolle des „Spaziergang für die Figur“ einfließen. 2023 gestaltete er ein KI-Konzert gemeinsam mit Bandkollegen und Simon Meusburger für das „Future Lab“ im Schubert Theater.

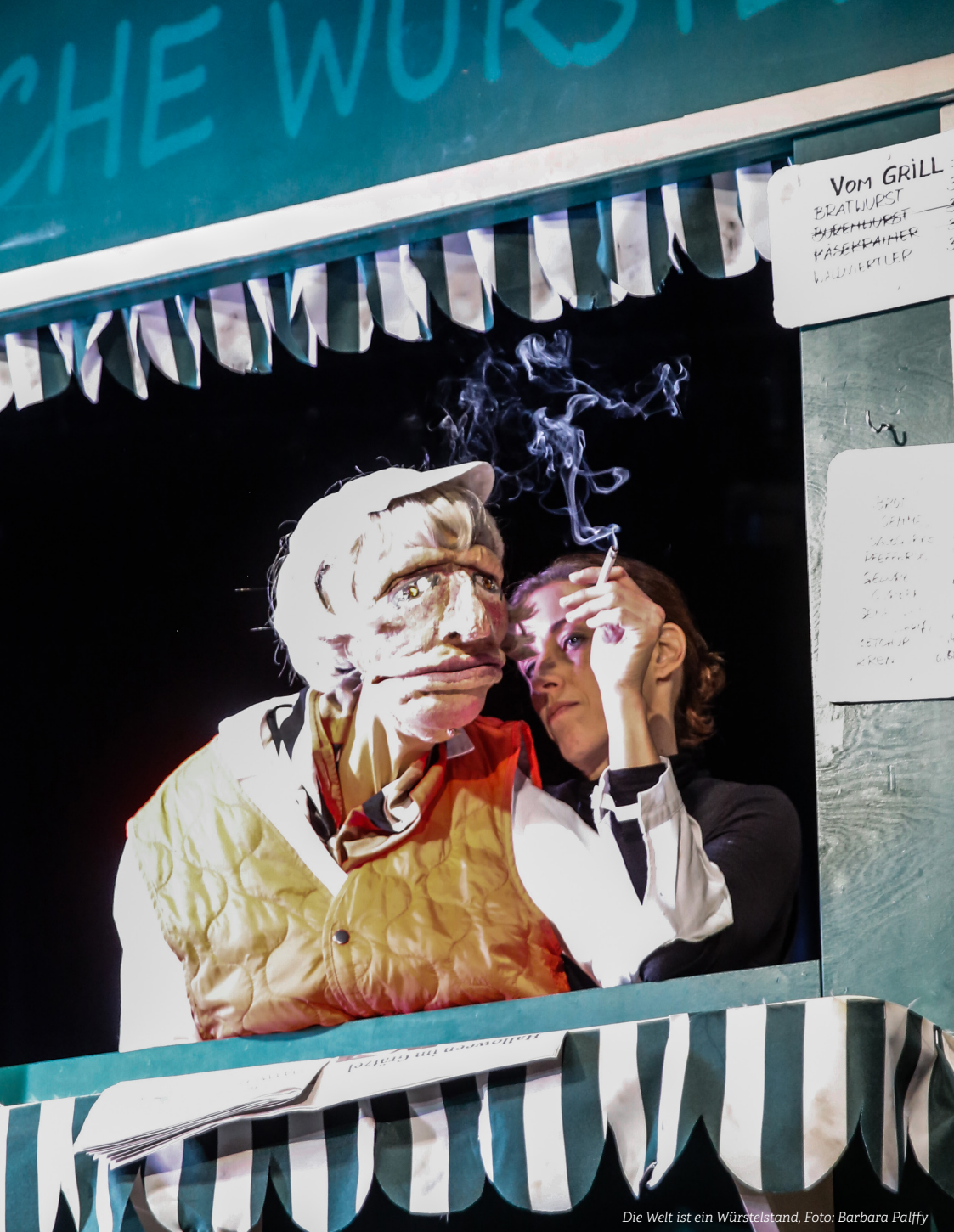
Marvin Alexander Schriegl (Technik & Produktionsleitung) ist seit Sommer 2018 am Schubert Theater Wien als Licht- und Tontechniker tätig, sowie als Regieassistent und Produktionsleitung. Bei „Puppen&Punsch“ stellt er außerdem sein musikalisches Talent unter Beweis und auch für „Tesla.369“ komponiert er die Musik.

Mathias Hradecnsni (Grafik, virtuelles Puppenmuseum) ist ein in Wien und Augsburg lebender Entwickler von interaktiven Medieninstallationen und 3D-Designer. Durch eine prozessorientierte und experimentell-spielerische Herangehensweise werden Synergien zwischen physischen und digitalen Räumen erforscht und neue Ausdrucksformen für kulturelle und wissenschaftliche Institutionen erarbeitet. Für das Schubert Theater ist er für Videogestaltung, Einbindung neuer Medien und Entwicklung digitaler Theater-Formate zuständig. www.mathradecs.com

Simon Meusburger (Direktor, Regie, Autor, Lichtdesign etc.) begann in jungen Jahren als freier Regieassistent, u.a. bei den Bregenzer Festspielen. Zahlreiche Eigenproduktionen folgten. Seit 2007 ist er als Direktor des Schubert Theaters tätig und inszenierte u.a. „F.Zawrel“ mit Nikolaus Habjan oder zuletzt „Blade Runner - Das Märchen Mensch“. simonmeusburger.wordpress.com

Soffi Povo (Puppenbau & -spiel) spielte nach dem Abschluss an der MUK u.a. im Theater der Jugend, Werk X, Theater Drachengasse, Bronski & Grünberg, Dschungel Wien, Theater Phönix uvm. Für ihre erste Rolle im Schubert Theater spielt sie in „Die Gesichter der Hedy Lamarr“ Hedwig Kiesler (2020). Ihre erste Puppen-Ausstattung folgte 2021 mit „Shakespeare IM BLUT“. Seitdem ist sie als Puppenspielerin und Puppenbildnerin im Schubert Team.

Stephan Lack (Autor) Aufführung seiner Werke u.a. am Burgtheater Wien, Theater an der Josefstadt, Landestheater NÖ und bei den Sommerspielen Melk. Er wurde auf den Berliner und Heidelberger Stückemarkt sowie zu den Werkstatttagen des Burgtheaters eingeladen. Für seine Stücke erhielt er zahlreiche Stipendien und Preise, u.a. den NÖ Dramatikerpreis 2006 oder den Brüder-Grimm-Preis 2019. Er ist Mitautor von „Die Welt ist ein Würstelstand“ sowie „Ein Würstelstand auf Weltreise“ und schreibt die Texte für „Die Habsburger“-Trilogie.



Die Welt ist ein Würstelstand, Foto: Barbara Palffy